

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 15.

Dresden, am 12. Januar

1906.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 12. Januar 1906, vormittags 11 Uhr.

Inhalt:

Mitteilung des Präsidenten vom Dahinscheiden des früheren langjährigen Kammermitgliedes Sr. Excellenz des Staatsministers a. D. von Mostig-Wallwitz, Würdigung seiner Verdienste und Ehrung seines Andenkens durch Erheben von den Sitzen und Vertagung der Sitzung. — Wiederaufnahme der Sitzung. — Vereidigung des neu in die Kammer eingetretenen Mitgliedes Domkapitulars und Domseniors Skala. — Registrandenvortrag Nr. 380 bis 422. — Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 19, den Entwurf eines Gesetzes, Änderungen in der Zusammensetzung der Ersten Kammer betr. — Annahme des Antrages des Geh. Rates Dr. Wach auf Verweisung dieses Dekrets an die erste Deputation zur Berichterstattung. — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident:

Oberstmarschall Graf Bixthum von Eckstädt, Excellenz.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meißner und Dr. Otto, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rat Dr. Schelcher und Geh. Regierungsrat Dr. Kumpelt.

Anwesend 45 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Meine Herren! Schon wieder klingt das Lied vom Sterben durch unsere Reihen. Unser langjähriger, unvergeßlicher Mitarbeiter Se. Excellenz der Herr Staats-

L. R. (1. Abonnement.)

minister von Mostig-Wallwitz ist verschieden. War der Verbliebene auch seit kurzem nicht mehr Mitglied dieses Hauses, so durften wir ihn doch als den Unseren betrachten, so können wir auch heute uns nicht versagen, an dieser Stätte trauernd seiner zu gedenken.

Was der Herr Minister von Mostig-Wallwitz seinem Vaterlande gewesen ist, die unvergänglichen Verdienste, welche er sich um dasselbe erworben hat, das haben jene zahlreichen warm empfundenen Nachrufe gepriesen, welche diesem außergewöhnlichen Manne gewidmet waren. Was er unserem Hause gewesen ist in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit, das möchte ich zusammenfassen in den kurzen Worten: „Er war der Stolz, die Zierde unseres Hauses.“ Und auch von ihm wird das Wort des Dichters bei uns gelten: „Wenn der Leib in Staub zerfällt, lebt der große Name noch.“ Der Name des Ministers von Mostig-Wallwitz wird fortleben in unserem Hause. Sein Name ist eingegraben auf den Tafeln der Geschichte unseres engeren Vaterlandes, eingegraben in den Herzen derer, die sich mit Stolz seine Mitarbeiter nannten.

Der Bedeutung dieser um unser Verfassungsleben, um unser Vaterland so hochverdienten Persönlichkeit können wir nur durch die höchste parlamentarische Ehrung entsprechen, indem wir unsere heutige Sitzung abbrechen, um der unmittelbar bevorstehenden Trauerfeier in corpore beizuwohnen.

Ihre Zustimmung voraussetzend, meine Herren, werden wir die Sitzung mit derselben Tagesordnung auf heute nachmittag 3 Uhr verschieben.

(Die Versammlung erhebt sich von den Plätzen.)

(Vertagung der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten vormittags.)

Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen.

Wir fahren in der vorhin unterbrochenen Sitzung fort.

Zunächst habe ich die angenehme Pflicht, unser neues Mitglied, Herrn Domkapitular Domsenior Jakob Skala,